

« Ich lebe und arbeite gerne im Lebensraum Lenzburg Seetal! »

LLS

1998 war ein ereignisreiches Jahr: Helmut Kohl unterlag Gerhard Schröder bei den Bundestagswahlen. Flavio Cotti wurde Bundespräsident. Bill Clinton stand wegen der Lewinsky-Affäre in der Kritik. Die Musikszene wurde von Bands wie den Spice Girls und den Backstreet Boys dominiert. Während im Kino «Titanic» zum erfolgreichsten Film aller Zeiten avancierte. Google wurde gegründet und Windows 98 sowie der iMac kamen auf den Markt. Und Gabi Lauper Richner wurde in den Gemeinderat Niederlenz gewählt.

Seit der Wahl von Gabi Lauper Richner in den Gemeinderat Niederlenz sind 25 Jahre vergangen. Und seither, also seit einem Vierteljahrhundert, setzt sie sich

«Ein Leben für die Region.»

mit aussergewöhnlich grossem Engagement und viel Herzblut für die regionale Entwicklung und Zusammenarbeit ein. Ein Grund genug, um auf die Meilensteine zurückzublicken und ihre vielfältigen Leistungen zu würdigen.

Über die Grenzen hinaus

Mitte Dezember 2011 wurde Gabi Lauper Richner zur Präsidentin der Repla Lenzburg-Seetal gewählt. Die Repla Lenzburg-Seetal war die Vorgängerorganisation des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal. Seit der Gründung dieses Verbandes im Jahre 2013 ist Gabi Lauper Richner Vorsitzende der Kerngruppe Regionalplanung. Im selben Jahr hat sie die erste Seetalkonferenz organisiert. Die Veranstaltung stand unter dem Titel «2 Seen – 1 Tal» und bildete eine Vernetzungsplattform für Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Ziel ist, dass eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Seetal zur Selbstverständlichkeit wird. Die nächste Seetalkonferenz steht diesen Herbst auf dem Programm.



Eröffnungsfeier Taxito: Gabi Lauper Richner erklärt das Mitfahrssystem

Per Anhalter durch das Seetal

Taxito Seetal oder «Autostöppeln 2.0» ist auf Initiative von Gabi Lauper Richner entstanden. Dieses spontane Mitfahrssystem ergänzt das Bus- und Bahnangebot in der Region. Taxito Seetal startete im Juni 2021 und verbessert die Erreichbarkeit zwischen verschiedenen Gemeinden im Luzerner und Aargauer Seetal. Das Pilotprojekt endet dieses Jahr und bald wird entschieden, ob es anschliessend weitergeführt wird.

Die Vielfalt der Raumplanung

Die Raumplanung zielt darauf ab, Räume so zu gestalten und zu nutzen, dass sie den Bedürfnissen und Anforderun-

gen der Menschen entsprechen und eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Dazu gehören z.B. die Planung von Wohngebieten, öffentlichen Plätzen, Verkehrswegen, Grünflächen oder Gewerbegebieten. Schlussendlich geht es darum, eine lebenswerte Umgebung zu schaffen, die den ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen gerecht wird. Die Raumplanung beschäftigt sich also mit einer unglaublichen Themenvielfalt, die den Lebensraum massgeblich gestaltet. Dieser bunte Themenfächer zeigt sich auch in den Projekten, mit welchen sich Gabi Lauper Richner aktuell beschäftigt. Trinkwasserversorgungssicherheit, regionale Energieplanung, Fragen rund

um den geplanten Hub von Cargo sous terrain in Hunzenschwil/Schafisheim, Velowege um den Hallwilersee oder das Agglomerationsprogramm sind nur ein paar Themen, in welche Gabi Lauper Richner involviert ist.

Allein die Tatsache, dass sich Gabi Lauper Richner seit 25 Jahren für die raumplanerische Entwicklung der Region engagiert, ist beeindruckend. Betrachtet man zudem die vergangenen und aktuellen Projekte, ist das einfach grossartig und herausragend. In diesem Sinne dankt der Lebensraum Lenzburg Seetal Gabi Lauper Richner für ihren aussergewöhnlichen Einsatz zugunsten der Region!



Maya Bally

(Vorsitz Beirat Standortförderung LLS)

Welches Buch würdest Du Gabi schenken? Die Vermessung der Welt von Daniel Kehlmann. Eine Mischung von Realität und Fiktion, da die Hauptprotagonisten Carl Friedrich Gauss und Alexander von Humboldt reale Wissenschaftler waren. Ein sehr spannender Roman und irgendwie finde ich ihn passend zu Gabi, da er ja im erweiterten Sinn auch mit Raumplanung zu tun hat.

Wohin würdest Du mit Gabi in die Ferien? Für einen Kurztrip würde ich mit ihr den Lebensraum Lenzburg Seetal mit Velo, zu Fuss und natürlich mit Taxito erkunden. Wenn mehr Zeit da wäre, mit dem Zug durch Europa.

Was und wie war Deine erste Begegnung mit Gabi? Das weiss ich nicht mehr so genau, aber ob im Grosse Rat oder beim LLS war die 1. Begegnung sicher bei ausführlichen Erläuterungen durch Gabi zu raumplanerischen Themen.



Gérald Strub

(Mitglied Kerngruppe Politik LLS)

Welches Buch würdest Du Gabi schenken? Liebes altes Lenzburg, weil Gabi sich für die vergangene Entwicklung und die Möglichkeiten der Zukunft interessiert. In diesem Buch lässt sich die Entwicklung von Lenzburg und der Umgebung bestens ablesen.

Wohin würdest Du mit Gabi in die Ferien? Natürlich ins schöne und von Gabi geliebte Seetal – im ersten Teil. Den zweiten Teil würde ich mit Gabi in der Umgebung von Meran verbringen, weil ich der Meinung bin, dass wir von den Südtirolern viel erlernen können.

Was und wie war Deine erste Begegnung mit Gabi? Ich glaube das war im Rahmen einer Arbeitsgruppen-Sitzung für den Aufbau des Lebensraum Lenzburg Seetal um 2009. Schon damals ist mir Gabi als fachkundige, freundlich zielstrebige und vermittelnde Planerin und Kollegin aufgefallen. Mit Gabi zusammenzuarbeiten war immer eine Bereicherung.

LEBEN

Wächter der majestätischen Vögel

Schwäne faszinieren Menschen seit jeher. Der Verein Schwanenkolonie Hallwilersee sorgt seit über 121 Jahren dafür, dass die Besucher des Hallwilersees diese grossen, eleganten Wasservögel bewundern können. Der Umgang mit Schwänen muss jedoch geübt sein.

Mit rund 680 Mitgliedern ist der Verein Schwanenkolonie Hallwilersee einer der größten Vereine im Aargau (abgesehen von den Sportvereinen). Hauptaufgaben des Vereins sind der Eingriff ins Brutgeschäft und die Betreuung der Schwäne. Finanziert wird der Verein mithilfe von Mitgliedsbeiträgen (20 Fr./Jahr) und Spenden.

Geburt eines Jungtiers

1902 siedelte der Verein mit zwei gekauften Schwanenpaaren aus Genf das Wildtier am Hallwilersee an. Der Schwanenbestand variiert von Jahr zu Jahr, aktuell beträgt er 27 Schwä-

ne. «Pro Jahr sterben 7 bis 10 Tiere, es werden jedoch auch rund 5 bis 8 neue Nester gebaut», hält Thomas Eichenberger, seit 8 Jahren Vereinspräsident,

fest. Sein schönstes Erlebnis? «Einmal war ich dabei, als innerhalb einer Minute aus einem Ei ein kleines Schwänchen schlüpfte. Bis am Abend waren es drei

Jungtiere, welche schon im Wasser geschwommen sind.»

Bestandsaufnahme

Die Schwanenkolonie Hallwilersee führt jedes Jahr im Frühling eine rund 2-stündige Inspektionsfahrt durch, bei der die Schwanennester überprüft und der Bestand der Eier und Jungtiere erfasst wird. Der Rückgang der Population ist auf eine Überalterung der Schwäne, die Zerstörung der Eier durch Füchse, Hunde oder Menschen und auf das Fressen von Jungschwänen durch Wels, Hecht oder Greifvögel zurückzuführen.

Füttern verboten

Die Schwäne finden genügend Futter durch die reichhaltige Nahrung im See.

«Die Fütterung der Schwäne mit zu viel Brot kann zu deren Tod führen.»

Seit rund sieben Jahren verzichtet der Verein auf eine regelmässige Fütterung

der Schwäne durch Mais und Haferflocken, denn seit 2012 gilt der Höcker- schwan als Wildtier und unterliegt dem Fütterungsverbot.

Der Verein Schwanenkolonie Hallwilersee ist eine wichtige Institution für den Erhalt und die Pflege der majestätischen Schwäne am Hallwilersee. Dank ihres Engagements können die Besucher die Schönheit dieser Vögel in der idyllischen Seelandschaft geniessen. www.schwanenkolonie.ch.

Verhalten gegenüber Schwänen

- Keine Fütterung
- Genügend Abstand
- Respektvoller Umgang
- Verletzte oder gefangene Schwäne melden (Tel. 079 657 79 46)

Kooperation mit

Lebensraum Lenzburg Seetal
Niederlenzstrasse 25 062 888 50 08
5600 Lenzburg info@lebensraum-ls.ch

Premiumpartner LLS

